

Die günstigsten Reisemobile am Markt

Preisbewusste Reisemobilkäufer finden viele Marken am Markt, die günstige Fahrzeuge im Programm führen. Welche das sind und was der Kunde zu Preisen ab 30.000 Euro erwarten kann, klärt diese Marktübersicht. Das Beste daran: Reisen klappt mit allen.

Nicht jeder Käufer will oder kann 50.000 Euro und mehr für sein Reisemobil bezahlen. Die Hersteller reagieren darauf mit Einsteigermodellen. Die sind deutlich günstiger, dafür in aller Regel aber auch schlanker ausgestattet.

Die Schar der Anbieter lässt sich in zwei Gruppen unterteilen. Die sogenannten Discounter kaufen vorwiegend italienischen Herstellern einen ansehnlichen Teil ihrer Produktion zu Sonderkonditionen ab, benennen die Reisemobile um und geben einen Teil des Preisvorteils an den deutschen Käufer weiter. Diese Entwicklung,

die bereits in den 1990er-Jahren ihren Lauf nahm, setzen deutsche Markenhersteller wiederum ein ganz anderes Geschäftsmodell entgegen.

Die Großen der Branche fertigen günstige Einsteigermobile unter einem neuen Markenlabel und bewerben sie mit dem hohen technischen Fertigungsstandard des Mutterunternehmens. Weinsberg (Knaus), Carado (Hymer), Sunlight (Dethleffs), Forster (Eura Mobil) und Sun Living (Adria) sind Beispiele dafür.

In beiden Fällen kann der Kunde beim Reisemobilkauf ein ordentliches Schnäpp-

chen machen. Allerdings ist bei den Discountern zu berücksichtigen, dass in aller Regel Transportkosten von bis zu knapp 2.000 Euro den Kaufpreis erhöhen. Bei Fabrikaten aus hiesiger Produktion sind es lediglich 400 Euro. Andererseits bieten Discounter viele günstige Zusatzpakete an, die für Carado und Co. oft teurer sind. Einige Discounter drücken den Grundpreis, indem sie ihn nur bei einer Finanzierung über die Firmen-Hausbank gewähren oder das Basisfahrzeug als 3,3- und nicht als 3,5-Tonner anbieten. Beim Schnäppchenkauf heißt es also vergleichen. *Juan Gamero*



Ab
36.100
Euro

Ahorn Wohnmobile

Die Marke Ahorn Camp war in den 1990er-Jahren die beliebteste Discounter-Marke Deutschlands. Der Firmeninhaber Joachim Reichmann gilt als Begründer des Discounter-Marktes. Noch heute widmet er sich in einem stetig wachsenden Team in Speyer dem Vertrieb von preislich interes-

santen Alkovenmobilen, Teilintegrierten und Kastenwagen aus italienischer Produktion mit umfangreicher Serienausstattung. Sie sind zu Grundpreisen zwischen 36.100 und 43.800 Euro zu haben.

Zunehmend bevorzugt Ahorn dank dessen kultivierter Laufruhe und hohem Fahrkom-

fort den Renault Master als Basisfahrzeug. Freunde des Fiat Ducato kommen dennoch nicht zu kurz.

Hagelresistente, verrottungsfreie und holzfreie GfK-Aufbauten und PU-Rahmenfenster sind Standard. Insgesamt umfasst die Modellpalette fünf Alkovenmodelle mit Aufbaulängen von 5,97, 6,60, 7,31 und 7,47 Metern. Sie sind ausgestattet mit Etagenbetten, Längsheckbett, Einzelbetten und Querheckbett.

Sieben Teilintegrierte mit Längen von 6,60, 6,80 und 7,40 Metern bietet Ahorn mit Queens-, Einzelbetten, Längsheckbett und Querheckbett. Einen Van gibt es auch. Überführungskosten: 1.850 Euro.

FAZIT: Besonders interessant ist **Ahorn Camp** aufgrund der komfortablen Renault-Master-Basis und des hochwertigen Aufbaus.

www.ahorn-wohnmobile.de

Serienausstattung (Auszug)

- holzfreier Aufbau
- GfK-Dach, -Wände und -Boden
- PU-Rahmenfenster (außer Ahorn Camp 660)
- Möbel mit Dickschichtfurnieren
- stufenlos höhenverstellbare Hubbetten
- höhenverstellbare Heckbetten
- LED-Ausleuchtung
- Renault Master auch mit Heckantrieb erhältlich

Sonderausstattung (Auszug)

- Abwassertank beheizt 450 Euro
- Alarmanlage Aufbautür und drei Fenster 790 Euro
- Außendusche 390 Euro
- Gas-Backofen 790 Euro
- Faltverdunkelung Remifront Fahrerhaus 690 Euro
- Navi-Radio-Komplett 890 Euro

